

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen

Dr.ⁱⁿ Google und Co

Online gute Gesundheitsinfos finden

Ulla Sladek

Netzwerk Gesundheitskompetente
Jugendarbeit

bOJA

20. Jänner 2025



Das Frauengesundheitszentrum wird gefördert von



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen

Inhalt

- Wie gut ist die Information zu Gesundheitsthemen in Print- und Online-Medien, auf Websites, in Social Media? Ist die KI eine gute Gesundheitsberaterin?
- Welche online-Medien nutzen Jugendliche, um sich über Gesundheit zu informieren?
- Wie kann ich gute Infos erkennen?
- Gute Beispiele
- Tipps für die Arbeit mit Jugendlichen

Was glauben Sie?

Wie viel Prozent der Artikel zu Gesundheitsthemen in österreichischen Print- und Online-Medien entsprechen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis?

A) 10 Prozent

B) 30 Prozent

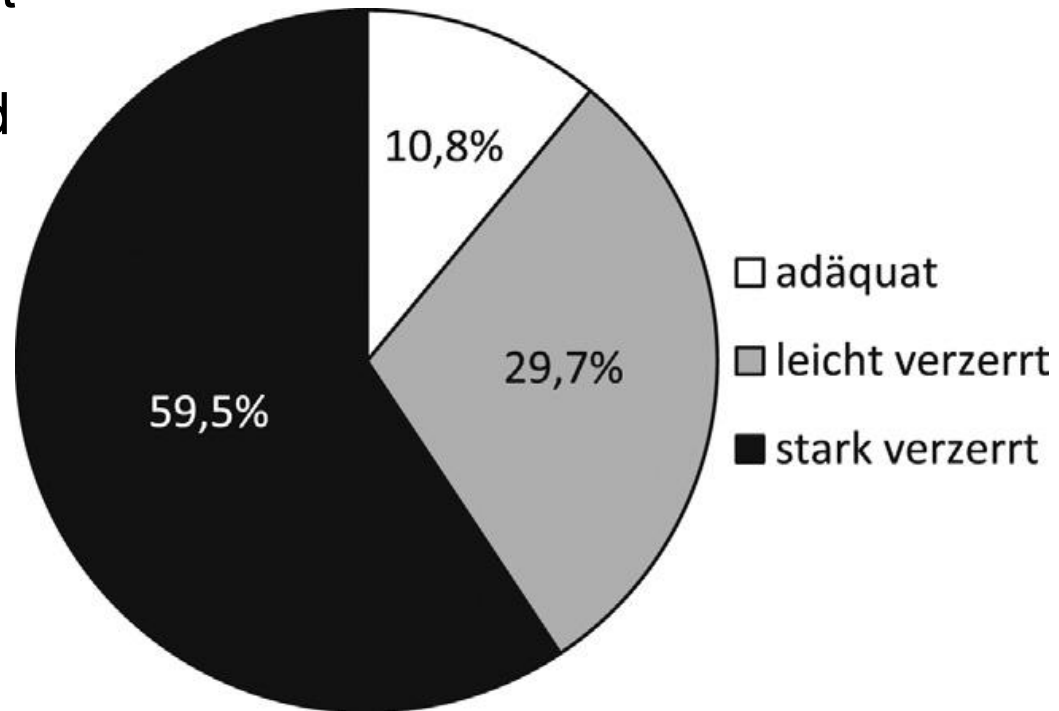
C) 60 Prozent

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen

Die **Universität Krems** hat 2015 990 Artikeln in österreichischen Print- und Online-Medien zu Gesundheitsthemen untersucht ⁽¹⁾:

Nur etwa 11 Prozent berichten so, wie es dem aktuellen Stand der medizinischen Forschung entspricht.



Qualität von Informationen im Internet

Untersuchungen stellen Gesundheits-
Informationen auf Webseiten und in Social Media-
Beiträgen sehr schlechte Noten aus. (2, 3, 4, 5, 6, 7)

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

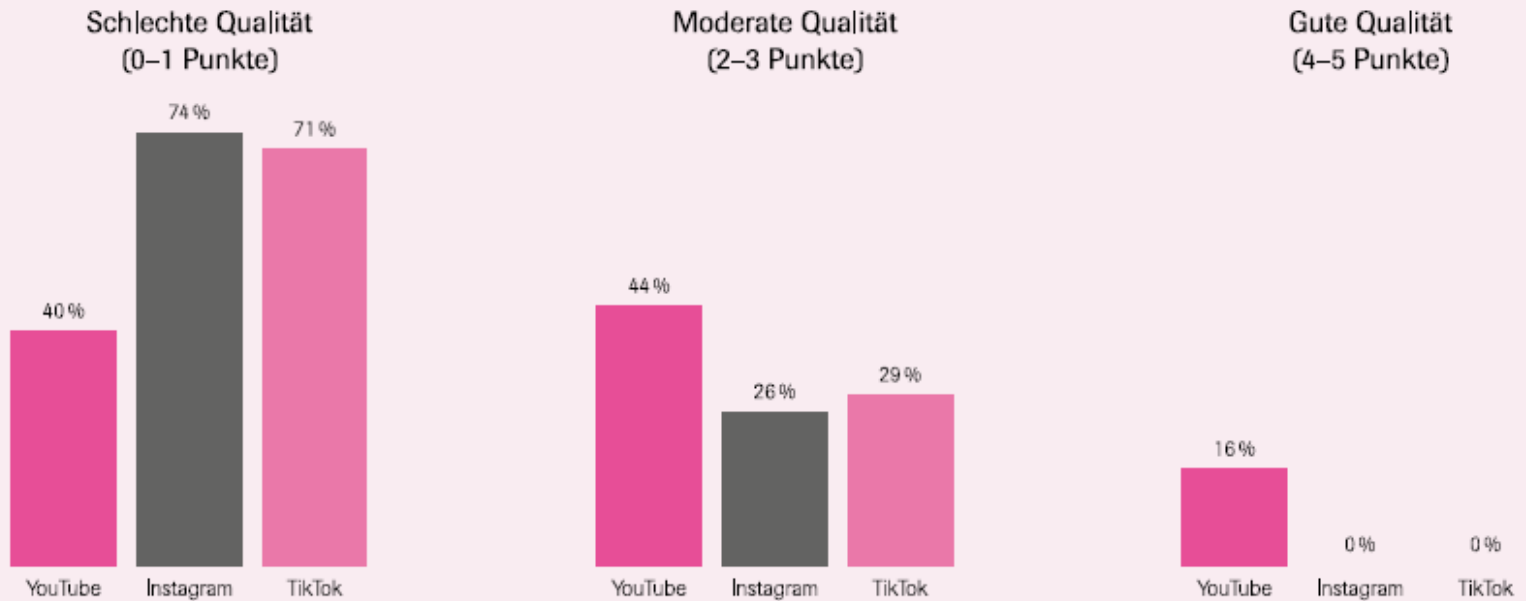
beraten, begleiten, bewegen

Social Media

Abb. 1

Qualität der Verhütungsinformationen in Sozialen Medien

(gemessen mit dem modifizierten DISCERN-Index, Basis: insgesamt 250 Top-Verhütungsbeiträge)



Quelle (5): Nicola Döhring et al 2022

Social Media

- Influencer*innen verdienen ihr Geld, indem sie Produkte bewerben. Wirtschaftliche Interessen und glaubwürdige Gesundheitsinformationen passen allerdings nicht gut zusammen.
- Erfahrungen von Einzelpersonen sind nie so neutral und ausgewogen wie eine gute, wissenschaftlich begründete Gesundheitsinformation.
- Falsche Informationen verbreiten sich auf Social Media schneller als richtige Informationen. ⁽⁸⁾

KI-gesteuerte Chatbots

- Liefern medizinische Informationen von vergleichbarer Qualität wie verfügbare statische Internetquellen. ⁽⁹⁾
- Dennoch: manchmal sind Fehler drinnen und die Antworten sind kompliziert formuliert. ^(10, 11)
- Die Antworten des Chatbots sind nur so gut wie die Quellen, auf die er zugreift. (Täglich einen kleinen Stein essen.)
- Der Chatbot kann Fehler machen und Dinge erfinden („halluzinieren“).
- Vermutlich tendieren wir dazu, sie verlässlicher einzuschätzen, als sie sind. (siehe z.B. [Krank durch ChatGPT, Wie oft kommt der E in Erdbeere vor?](#))

Sinus Studie 2024/25

sinus:

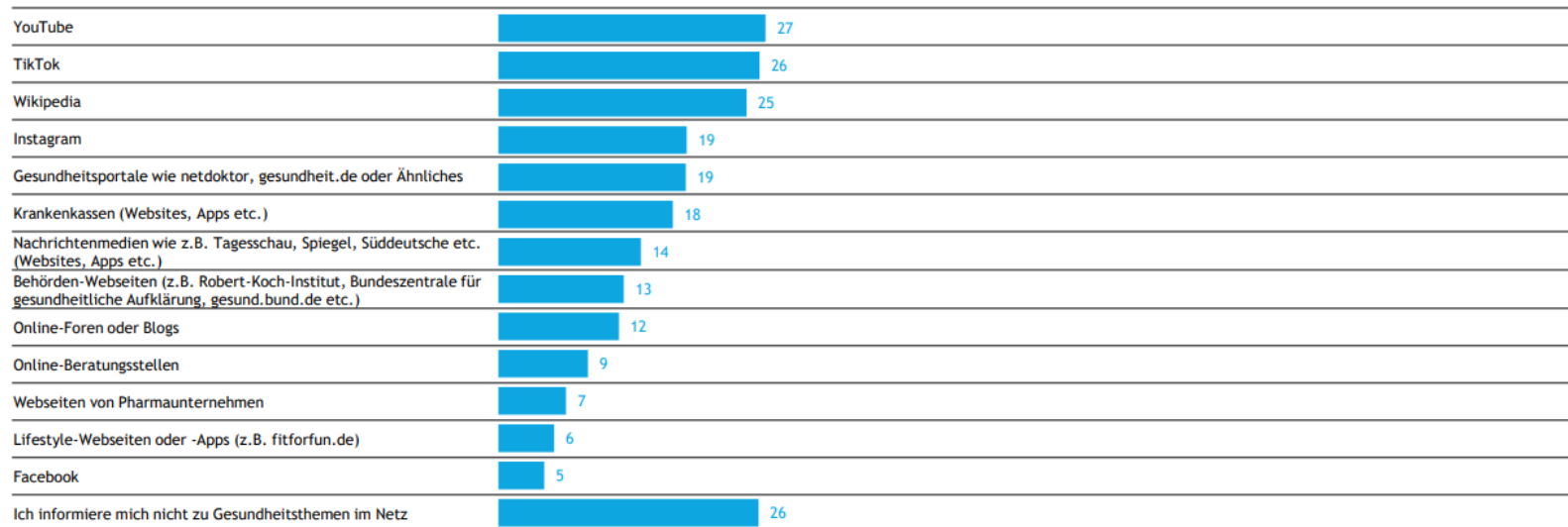
BARMER

Mediennutzungsverhalten:
Gesundheitsinformationen

129

Online-Gesundheitsinformationsverhalten 2024: Infoquellen

Online-Infoquellen zu Gesundheit



Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

Influencer als Info-Quelle

- Österreichische Studie (2026) zum Thema Influencer & Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren
 - „Jugendliche schätzen, dass im Schnitt über 50% der Inhalte in ihren Feeds von Influencern stammen.
 - Über 80 % kommen zumindest manchmal mit Gesundheitsinhalten von Influencern in Kontakt.
 - Über die Hälfte (53%) hat bereits ein Produkt aufgrund von Influencer-Empfehlungen gekauft – darunter Supplemente (31%), Suchtmittel (15 %), Medikamente (13%) oder med. Selbsttests (11%).
 - Eine deutliche Mehrheit vertraut den Influencern, denen sie folgt, zumindest ein bisschen (78%), ähnlich wie traditionelle Medien (81%).
 - Digitale Gesundheitskompetenz wirkt dagegen schützend: Jugendliche mit höherer (selbst-bewerteter) Kompetenz kaufen seltener gesundheitsbezogene Produkte aufgrund von Influencer-Werbung.“

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen

Instrument zur Bewertung der Qualität von Gesundheitsinformationen in sozialen Medien:

DISCERN-Index (mDISCERN)

→ Basiert auf dem ursprünglichen DISCERN-Index, der entwickelt wurde, um die Qualität von schriftlichen Gesundheitsinformationen zu beurteilen.

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen

Der mDISCERN umfasst fünf zentrale Qualitätskriterien

1. **Klarheit der Zielsetzung:** Wird im Beitrag deutlich gemacht, welches Ziel oder welche Absicht verfolgt wird?
2. **Verwendung zuverlässiger Quellen:** Werden im Beitrag vertrauenswürdige und überprüfbare Informationsquellen angegeben?
3. **Ausgewogenheit der Darstellung:** Wird das Thema unvoreingenommen und ausgewogen präsentiert, ohne einseitige oder verzerrte Informationen?
4. **Bereitstellung weiterführender Informationen:** Werden zusätzliche Informationsquellen oder Links angeboten, die den Nutzer*innen ermöglichen, sich weitergehend zu informieren?
5. **Hinweis auf Kontroversen oder Unsicherheiten:** Werden mögliche Unsicherheiten oder unterschiedliche Meinungen zum Thema transparent gemacht?

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beraten, begleiten, bewegen

girlspirit – Influencerinnen für Power und gesunde Inspiration



Hanna Rohn, 0676 34 98 158

Jutta Eppich, 0676 41 58 442



 girlspirit_project

 girlspirit project

 girlspirit project

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen



#Gefühlscheck

Tut die Info gut?



Die Info macht keine Angst, sie beruhigt oder verharmlost nicht extra.

#gutesBauchgefühl



Die Info ist für mich einfach zu verstehen. Das gilt auch für Bilder!

#unkompliziert



Die Info ist nützlich für mich. Ich kann sie anwenden und weiß, was sich dadurch in meinem Alltag verändern könnte.

#kannichbrauchen

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen



#Faktencheck

Ist die Info
ehrlich?



Die Info macht keine Werbung.
Niemand verdient Geld daran, dass du
etwas Bestimmtes tust oder kaufst.

#unabhängig



Es ist angegeben, woher das Wissen
kommt – siehe Quellen und/oder
Impressum.

#verlässlich



Die Info sagt, was wir gesichert wissen,
was nicht und wann sie erstellt worden ist.

#aktuell

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen



#Diversitycheck

Macht die Info
selbstbewusst?



Die Info zeigt Unterschiede je nach Alter, Geschlecht, Lebenslage ... Ich kann erkennen, ob die Info auf mich zutrifft.

#passtzumir



Die Info verwendet keine Klischees – etwa bei Bildern von Mädchen* und Buben*

#vielfältig



Die Info beschreibt mehrere Möglichkeiten, was ich tun kann und die jeweiligen Vor- und Nachteile.

#meineEntscheidung

<https://www.youtube.com/shorts/RVU0YpPqroE>

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen

Red flags

<https://www.youtube.com/shorts/nlefJsIWbCA>

Wo gibt's gute Infos?

Zum Beispiel auf:

- [Gesundheitsinformationen.de](https://www.gesundheitsinformationen.de)
- Weitere empfehlenswerte Seite auf der Seite der [Österreichischen Plattform für Gesundheitskompetenz](https://www.gesundheitskompetenz.at)
- Tipp: <https://suche.tala-med.info/>

Hier finden Sie Antworten auf Ihre Fragen:

Finden

Aktuelles Thema



Grauer Star (Katarakt)

Bei einem Grauen Star werden die Augenlinsen mit der Zeit trübe. Man sieht dann zunehmend verschwommen – wie durch einen Schleier oder Nebel. Bei manchen Menschen wird das Sehvermögen nur leicht beeinträchtigt, bei anderen verschlechtert es sich rasch. Langfristig hilft nur eine Operation.

> [Weiterlesen](#)



Über uns

Wir möchten Sie dabei unterstützen, gut informierte Entscheidungen zu treffen! Mit unserem vielfältigen Themenangebot beantworten wir die wichtigsten Gesundheitsfragen verständlich und vertrauenswürdig. Dies soll Ihnen dabei helfen, das Wissen auch im Alltag anzuwenden. Unsere Informationen können das Gespräch mit Ärztinnen und Ärzten unterstützen, aber nicht ersetzen.



Gute Gesundheitsinformation im Internet - empfehlenswerte Webseiten

Die ÖPGK stellt hier eine Liste an qualitätsgeprüften Web-Angeboten von Gesundheitsinformationen zur Verfügung, die in einem eigenen Projekt erarbeitet wurde.

Diese empfehlenswerten Online – Infos zu Gesundheitsthemen sind:

- wissenschaftlich fundiert
- unabhängig von kommerziellen Interessen
- kostenlos nutzbar

Sie verfügen außerdem über ein **Methodenpapier**, das darlegt, wie die Ersteller:innen der Gesundheitsinformationen arbeiten.

Damit kommen wir dem Bedarf vieler Multiplikator:innen/Multiplikatoren nach, eine qualitätsgesicherte Liste für Online – Gesundheitsinformationen zur Verfügung zu stellen, um diese weiterzuempfehlen bzw. zu verbreiten.

Die Liste ist ein lebendes Dokument. Weitere empfehlenswerte Anbieter:innen werden noch ergänzt.

Alphabetische Liste

+ [diabinfo.de](#)

+ [Faktenboxen Hardingcenter](#)

+ [Gesund informiert](#)

+ [Gesundheit.gv.at](#)

+ [Gesundheitsinformation.de](#)

+ [Gute.Gesundheit](#)

+ [IGeL-Monitor](#)

+ [Krebsinformationsdienst](#)

+ [Leitlinienprogramm Onkologie](#)

+ [Medizin transparent](#)

+ [Psychenet](#)

+ [Rund ums Impfen](#)

+ [Stiftung Gesundheitswissen](#)

[Gute Gesundheitsinformation](#)

[Wie erstelle ich Gute Gesundheitsinformation?](#)

[GGI Tools](#)

[GGI Linkliste](#)

[Zertifizierungsinitiative](#)

[Umfrage zu Online-Diensten als Informationsquelle](#)


[Kontakt](#)



Ihre Suche für evidenzbasierte Gesundheitsinformationen

Hinweis

Die hier veröffentlichte Version der Suchmaschine befindet sich noch in der Testphase und wird innerhalb des GAP-Forschungsprojektes bewertet und weiterentwickelt. Daher können auch Suchergebnisse erscheinen, die unpassend wirken.

-  Im Rahmen unseres Forschungsprojektes würden wir gerne anonym Ihr Nutzerverhalten erfassen. Wir erstellen dabei keine persönlichen Nutzerprofile und leiten keine Daten an Dritte weiter. Momentan werden diese Daten bei Ihnen **nicht** erfasst!

Ihre Entscheidung bezüglich der Datenerfassung können Sie ändern: klicken sie [hier](#) um das Cookie-Auswahlfenster am unteren Bildschirmrand erneut anzeigen zu lassen und ihre Auswahl neu zu treffen.

Suchbegriff eingeben



FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen

Good to follow

- [MAITHINK X](#)
 - [quarks.de](#)
 - [liebesleben_de](#)
 - [Girlspirit Project](#)
-
- Kenne Sie andere gute Beispiele?

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen



Protein-Hype wissenschaftlich geprüft



MAITHINK X
1,51 Mio. Abonnenten

Abonnieren

👍 48.144



🔗 Teilen

🔖 Speichern



FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beraten, begleiten, bewegen

Protein-Hype wissenschaftlich geprüft



MAITHINK X
Protein-Hype wissenschaftlich geprüft

👍 48.144



🔗 Teilen

🔖 Speichern



1.270.160 Aufrufe 28.09.2025

Was kann Protein wirklich? Hilft es beim Abnehmen und beim Muskelaufbau? Ist Protein gesund? Und kann es irgendwann zu viel werden? Wir gucken uns die Wissenschaft rund um den Protein-Hype an. Also, holt euch einen Tee, macht es euch gemütlich, wir steigen durch.

QUELLENANGABEN: <https://maithinkx.de/protein-quellen>

MEHR MAITHINK X

▶ Muskelaufbau – Mythen vs. Fakten: <https://maithinkx.de/muskelaufbau>

▶ Instagram:  / maithinkx

▶ MAITHINK Xperts Talks: <https://maithinkx.de/xperts-talks>

▶ Alle Folgen MAITHINK X - Die Show: <https://maithinkx.de/alle-folgen>

▶ YouTube-Kanal abonnieren: <https://maithinkx.de/abo>

EMPFEHLUNGEN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR ERNÄHRUNG für eine gesunde und ausgewogene Ernährung: <https://www.dge.de/gesunde-ernaehrung...>

DRY JANUARY

Das bringt es, einen Monat keinen Alkohol zu trinken



► Studien zeigen: **Wer einen Monat komplett verzichtet** – oder es zumindest versucht – **trinkt auch langfristig weniger Alkohol.**

► **Außerdem:** Man lernt, in Situationen häufiger Nein zu sagen, in denen Alkoholkonsum verlockend wäre (z.B. auf Partys).

Diese positiven Effekte hat das

Quarks®

Quellen: Mehta et al. (2018), de Visser et al. (2016)

ARD



quarks.de • Folgen



quarks.de ⚠ Im Januar versuchen viele, einen Monat keinen Alkohol zu trinken. #DryJanuary
Auch schon ausprobiert? Wie sind eure Erfahrungen?

👉 Der Dry January wurde schon in einigen Studien untersucht. Dort sieht man: Auch Monate später trinken die Teilnehmenden weniger Alkohol als früher, sie sind also bewusster in ihrem Konsum. Das gilt sogar auch dann noch, wenn sie am Dry January gescheitert sind – also nicht den ganzen Monat ohne Alkohol durchgehalten haben.

💜 Es hat auch gesundheitliche Vorteile, eine Weile keinen Alkohol zu trinken. Schon nach einem Monat bessern sich die Leberwerte, der Blutdruck geht runter. Aber: Diese Effekte halten natürlich nur so lange an, bis man wieder Alkohol trinkt.

Unsere Quellen, u.a.:

de Visser et al. (2016): Voluntary temporary abstinence from alcohol during "Dry January" and subsequent alcohol use, Health Psychology

Mehta et al. (2018): Short-term abstinence from alcohol and changes in cardiovascular risk factors, liver function tests and cancer-related growth factors: a prospective observational study, BMJ Open

de Visser et al. (2020): Temporary abstinence during Dry January:



Gefällt 22.400,0 Mal

2. Januar



Kommentieren ...

Posten

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

VERHÜTUNG

Nimmt dir die **Pille** die Lust auf **Sex**?

Das weiß die **Wissenschaft**



Eine große Übersichtsarbeit zeigt: Beim Großteil (85 Prozent) bleibt die Libido gleich oder steigt sogar. Bei den restlichen 15 Prozent sinkt die Lust auf Sex.

EINE MÖGLICHE ERKLÄRUNG:

- ▶ Der Eisprung und damit das Ansteigen des Östrogen-spiegels bleiben durch die Pille aus.
- ▶ Freies Testosteron ist bei Pilleneinnahme verringert. Es beeinflusst unter anderem, wie viel Lust wir auf Sex haben.

ABER >>>

Quarks

Quellen: DGGG, Pastor et al. (2013), Huang et al. (2020), Krapf et al. (2024), Sartorius et al. (2022), Higgins et al. (2016)

WDR®



quarks.de



quarks.de Nehmt ihr die Pille? Wenn ja, habt ihr das Gefühl, dass sich eure Libido dadurch verändert?

📄 Eine große Übersichtsstudie zeigt: Beim Großteil der Nutzerinnen (85 Prozent) hat die Pille keinen negativen Effekt auf die Libido. Bei den restlichen 15 Prozent sinkt die Lust auf Sex. Insgesamt ist die Studienlage aber uneinheitlich. Um die Frage abschließend zu beantworten, ist noch mehr Forschung nötig.

✉️ Warum aber könnte die Libido bei den betroffenen Frauen sinken? Ein Grund könnte sein, dass die Pille den Eisprung und damit den Östrogenanstieg unterdrückt und bewirkt, dass weniger Testosteron vorhanden ist. Die Hormonunterschiede können die sinkende Libido aber nicht alleine erklären. Denn sexuelle Lust wird immer von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst, wie z.B. Alter, Beziehung, Stress oder andere Medikamente.

🧑‍⚕️ Wichtig: Ein Libidoverlust kann sehr belastend sein. Zögere nicht, das Thema bei deiner Gynäkologin oder deinem Gynäkologen anzusprechen, wenn du betroffen bist.

Unsere Quellen, u.a.:

Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie (DGGG): S3-Leitlinie Hormonelle Empfängnisverhütung.



Gefällt 10.006 Mal

24. März



Kommentieren ...

Posten

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen

Faktenchecker

- <https://medizin-transparent.at/>
- <https://medien-doktor.de/gesundheit/>
- <https://correctiv.org/faktencheck/medizin-und-gesundheit/>
- <https://www.dpa.com/de/faktencheck#aktuelle-faktenchecks>
- <https://www.br.de/nachrichten/faktenfuchs-faktencheck,QzSlzI3>
- <https://gadmo.eu/faktenchecks/whatsapp-service-2/>

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen



Gesundheit im Faktencheck

Medizin transparent überprüft Gesundheitsmythen und Behauptungen rund um die Gesundheit – aus Werbung, Medien und Internet. Wissenschaftlich, unabhängig und werbefrei.


Ein Faktencheck-Service der [Universität für Weiterbildung Krens](#).

—> [so arbeiten wir](#)

Nach einem Thema suchen

SUCHEN

Mittel und Behandlungen

- Chitosan: Wirkung zum Abnehmen fraglich  10. Oktober 2024
- Fett weg mit Ultraschall: eher kleiner Effekt  13. Oktober 2020
- Exadipin beim Abnehmen: hilft Salacia Reticulata?  11. Dezember 2018
- Helfen Probiotika beim Abnehmen?  2. Oktober 2018
- Kaktusfeige-Mittel: Einwerfen und schlank werden?  19. Dezember 2017
- Schwangerschaftshormon hCG hilft nicht beim Abnehmen  28. Juli 2017
- Bockshornklee-Samen: Abnehm-Hilfe mit Widerspruch  27. September 2016
- Abnehmen mit Almased: Wirkbelege fehlen  11. Juni 2016
- Abnehmen mit pflanzlichen Appetitzüglern?  20. Juni 2016

Diäten und Ernährung

- Oolong Tee zum Abnehmen: Belege fehlen  16. August 2019
- Gegen Übergewicht: Intervallfasten wohl wirksam  28. Februar 2019
- Übergewicht bei Kindern: wirken Programme zum Abnehmen?  31. Oktober 2017
- Bauchfett: ein umfangreicher Risikofaktor?  19. Dezember 2016
- Das Märchen von der Schlankmacher-Mandarine  13. Oktober 2016
- Low-Carb-Diäten: Fakten statt Schlagwörter  2. September 2016
- Machen Light-Getränke dick?  18. August 2016
- Weniger essen mit roten Tellern?  2. August 2016
- Macht Bier dick?  15. Juli 2016
- Schwangerschaft: Diät und Sport gegen zu viele Kilos  20. Juni 2016



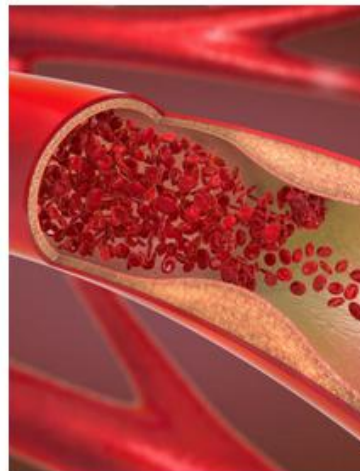
Medien-Doktor GESUNDHEIT

„Endlich die Revolution, die Herzinfarkte verhindert?: „Dieses Medikament senkt Cholesterin viel besser als Statine““

Bewertet am 19. November 2025

Veröffentlicht von: Tagesspiegel

Der journalistische Artikel im Tagesspiegel berichtet über den Cholesterinsenker Enlicotide, der in einer Studie in Tablettenform getestet wurde. Bislang gab es Medikamente dieser Wirkstoffgruppe nur als Injektion. Im ersten Drittel des Textes kommt die Frage auf, ob es sich hierbei um einen Durchbruch bei der Therapie von Blutgefäßerkrankungen handle. Auch wenn dies als Frage formuliert wird, werden hier doch große



Was macht der Medien-Doktor GESUNDHEIT?

Wir beurteilen die Qualität medizin-journalistischer Beiträge in Publikumsmedien nach festgelegten Kriterien und geben Tipps für das journalistische Handwerk. So hoffen wir, die Berichterstattung über neue Therapien, Arzneimittel, Tests und Behandlungsarten besser und verständlicher zu machen.

[Mehr Infos](#) »

„Fitnesspulver für die Psyche“

Bewertet am 11. Juli 2025

Veröffentlicht von: FAZ.net

Taugt Kreatin als Wundermittel gegen Depression und Alzheimer? Ein Artikel der FAZ (online) greift Heilsversprechen auf Tiktok und anderswo im Netz auf und setzt ihnen Studienergebnisse und vorsichtige Abwägungen von Experten entgegen. Die Wirkungsweise von Kreatin wird anschaulich erklärt, eine Pilotstudie wird ausführlich vorgestellt, in der die Wirkung von kognitiver Verhaltenstherapie in Kombination mit Kreatin untersucht wurde. Das angenehm zurückhaltende Fazit des Artikels: „Dass Kreatin etablierte Therapien ergänzen oder im Einzelfall ersetzen kann, ist nicht ausgeschlossen. Dass es allerdings gleich einen Strauß an Leiden lindern wird, ist wohl nicht zu erwarten.“



Mehr lesen



Aktuelle Faktenchecks ↓

Über uns ↓

Wissenstransfer ↓

Kooperationen ↓

Netzwerke ↓

FAQs ↓

Faktencheck auf Socia... ↓

Kontakt ↓

Faktencheck Künstliche Intelligenz Schulungen

Gemeinsam gegen Desinformation

Der russische Krieg gegen die Ukraine, Corona-Pandemie oder Migration: Verschwörungsmythen und gezielte Desinformations-Kampagnen stellen die Medien vor neue, große Herausforderungen. Sie haben das Potenzial, die Gesellschaft zu spalten und die Demokratie zu gefährden.

Als unabhängige Nachrichtenagentur und Gemeinschaftsunternehmen der deutschen Medien sehen wir es als unsere Aufgabe, Standards im Bereich Verifikation und Factchecking zu etablieren und zu vermitteln. Unser Ziel ist es, den

besorgniserregenden gesellschaftlichen Entwicklungen etwas entgegenzusetzen.

Wir haben eine eigenständige Faktencheck-Redaktion, die gezielt mögliche Falschbehauptungen überprüft und professionelle Faktenchecks erstellt. Die Redaktion entscheidet selbst über die Publikation – ohne redaktionelle Einflussnahme von außen.

[Kontakt zum Faktencheck-Team aufnehmen](#)



Ein starkes Team

Wir sind eine 30-köpfige Redaktion und damit eines der größten Faktencheck-Teams in Europa.



Viel Erfahrung

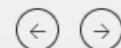
Wir haben bisher mehr als 8.000 Faktenchecks in drei Sprachen veröffentlicht und bilden uns stetig fort.



Zertifizierte Qualität

Unsere Redaktion ist zertifiziertes Mitglied im International Fact Checking Network (IFCN) und im European Fact-Checking Standards Network (EFCNSN).

Aktuelle dpa-Faktenchecks



ICE-Agent schoss Autofahrerin von der Seite hinterher

Zitat von JD Vance zum Stromausfall in Berlin ist nicht echt

mRNA-Impfstoffe verändern kein menschliches Erbgut



Masernerkrankung bei einem Neugeborenen mit den typischen roten Hautflecken auf der Innenseite von Hand und Unterarm. | Bild: BR Bild / stock.adobe.com



21.02.2025, 17:15 Uhr

#Faktenfuchs: Wie wir arbeiten

Wir gehen Gerüchten auf den Grund - und wir beantworten Fragen. Falschinformationen sind in keinem Bereich harmlos. Und sie begegnen uns allen - auf Facebook, auf Whatsapp, auf Telegram. In Gesprächen auf der Straße, in der Schule, im Beruf.

BR24 Redaktion • 12 Kommentare

[Mehr zum Thema: BR24 #Faktenfuchs - Faktenchecks](#)

16.01.2026, 06:33 Uhr



#Faktenfuchs: Masern-Impfung braucht keine Placebo-Tests

Manche fordern Placebo-kontrollierte Vergleiche von Geimpften und Ungeimpften, um die Sicherheit der Masern-Impfung zu testen. Doch diese Forderung ignoriert ethische Prinzipien der Forschung - und Belege, die es bereits gibt.

Sophie Rohrmeier • 41 Kommentare

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen

Jetzt mit der Überprüfung starten:



**CORRECTIV
Faktencheck
Chatbot**

Hinweise einreichen
per Whatsapp
+49 151 17535184

**KLINGT FALSCH?
MELDEN SIE SICH!**

AFP Faktencheck
auf WhatsApp
+49 172 252 40 54



AFP



**Faktencheck
auf WhatsApp**

+49 160 3476409

 Stimmt das wirklich?
Ist dieses Bild echt?

dpa ...

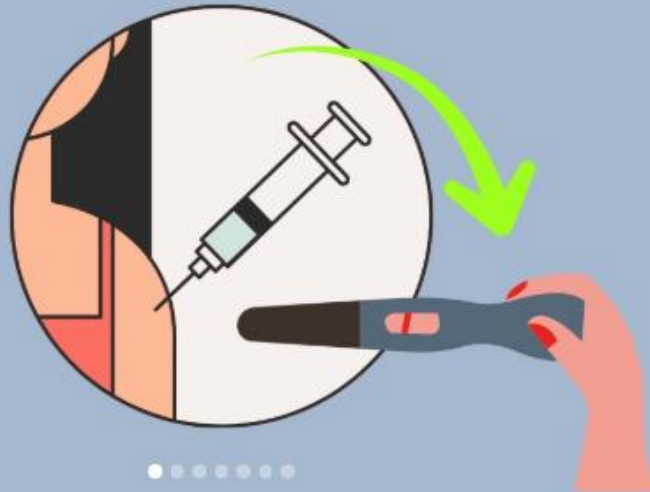
- AFP: [+49 172 2524054](tel:+491722524054)
- dpa: [+49 160 3476409](tel:+491603476409)
- CORRECTIV.Faktencheck: [+49 151 17535184](tel:+4915117535184)

FAKTENCHECK



Achtung:

**Falschinformation zu Fruchtbarkeit
und Covid-Impfung im Umlauf!**



medizin.transparent

Universität für Weiterbildung
Krems

Folgen ...



medizin.transparent 6 Wo.

✗ Achtung, Fake-News zu Corona-
Impfung und Fruchtbarkeit

✓ Wahr ist: Mit oder ohne Corona-
Impfung sind Frauen gleich fruchtbar

Die von der Falschinformation zitierte
Studie behauptet, die Impfstoffe
würden die Anzahl der Eizellen
verringern. Doch es handelt sich um
einen Tierversuch mit Ratten – und
beinhaltet sehr wahrscheinlich
manipulierte Daten. 🚫

Die zusammengefassten Ergebnisse
bisheriger aussagekräftiger Studien sind
beruhigend: Sie zeigen, dass mRNA-
Impfstoffe die Fruchtbarkeit nicht
beeinträchtigen. Es gibt keine
Unterschiede bei Eizellzahl



144



50



1. Dezember 2025



Kommentieren ...





mt **medizin transparent**
geprüft • kritisch • unabhängig

FAKTENCHECK

Eisbaden:

Gesund oder gefährlich?



medizin.transparent

Universität für Weiterbildung Krems



medizin.transparent Eisbaden liegt im Trend. Wir haben uns angeschaut, ob die ihm zugeschriebenen gesundheitlichen Effekte durch aussagekräftige Studien belegt sind.

In unserer Recherche fanden wir fünf Studien. Alle weisen erhebliche methodische Mängel auf und gehen zudem am eigentlichen Thema vorbei.

Derzeit ist daher weder belegt noch widerlegt, ob Eisbaden das Immunsystem stärkt oder bei Depressionen hilft.

Fest steht jedoch: Eisbaden ist nicht risikofrei. Bei Menschen mit Herzerkrankungen kann es zu Herzrhythmusstörungen kommen. Doch auch herzgesunde Personen können in lebensbedrohliche Situationen geraten. Unterkühlung und Kälteschock erhöhen das Risiko des Ertrinkens – insbesondere, weil der Kälteschock dazu führen kann, unkontrolliert unter Wasser nach Luft zu schnappen.



Den ganzen Faktencheck gibt es auf medizin-transparent.at

[#eisbaden](#) [#kälteschock](#) [#wimhof](#) [#faktencheck](#)

6 Tage Übersetzung anzeigen



Gefällt 139 Mal

Vor 6 Tagen



Kommentieren ...

Posten

Wie kann ich Jugendliche unterstützen?

- Gespräche über Gesundheitsinformationen anregen
- Gute Adressen und Good to follow Accounts aufhängen
- Gute Beiträge reposten
- Mit Jugendlichen auf empfehlenswerten Seiten recherchieren

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen

Kontakt

Mag.^a Ulla Sladek

Frauengesundheitszentrum
Joanneumring 3
8010 Graz

ulla.sladek@fgz.co.at

0316 / 83 79 98

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beraten, begleiten, bewegen

Quellen

1. Bernd Kerschner, Jörg Wipplinger, Irma Klerings, Gerald Gartlehner (2015): Wie evidenzbasiert berichten Print- und Online-Medien in Österreich? Eine quantitative Analyse. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen (ZEFQ), 109(4), S. 341–349
2. Evaggelia Fappa, Mary Micheli (2025): Content accuracy and readability of dietary advice available on webpages: a systematic review of the evidence. Journal of Human Nutrition and Dietetics, 38(1):e13395
3. Madlen Hörold, Magdalena Rohr, Maja Beyer, Theresa Bauer, Mara König (2025): Inhalt und Qualität webbasierter Gesundheitsinformationen zur Prävention und Prädiktion von Nahrungsmittelallergien bei Kindern. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen (ZEFQ), 193, S. 45–55
4. Sandro Zacher, Jürgen Kasper, Julia Lauberger, Julia Lühnen, Lisa Redlich, Johanna Schramm, Anke Steckelberg (2025): Können YouTube-Videos informierte Entscheidungen unterstützen? Die EbM der Zukunft — packen wir's an!. 26. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin. German Medical Science (GMS), Doc25ebmV-07-04
5. Nicola Döring, Melisa Conde (2021): Sexuelle Gesundheitsinformationen in sozialen Medien: Ein systematisches Scoping Review. Bundesgesundheitsblatt, 64(11), S.1416–1429
6. Nicola Döring, Stefan Lehmann (2022): Verhütungsinformationen in Sozialen Medien: TikTok überholt Instagram und YouTube. FORUM Sexualaufklärung und Familienplanung. Informationsdienst der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 1, S. 7–10
7. Victor Suarez-Lledo, Javier Alvarez-Galvez (2021): Prevalence of Health Misinformation on Social Media: Systematic Review. Journal of Medical Internet Research, 23(1):e17187
8. Soroush Vosoughi, Deb Roy, Sinan Aral (2018): The spread of true and false news online. Science, 359(6380), S.1146–1151
9. Harriet Louise Walker, Shahi Ghani; Christoph Kummerli, Christian Andreas Nebiker, Beat Peter Müller, Dimitri Aristotle Raptis, Sebastian Manuel Staubli: Reliability of Medical Information Provided by ChatGPT: Assessment Against Clinical Guidelines and Patient Information Quality Instrument, JOURNAL OF MEDICAL INTERNET RESEARCH, 2023
10. Wahram Andrikyan, Sophie Marie Sametinger, Frithjof Kosfeld, Lea Jung-Poppe, Martin F Fromm, Renke Maas, Hagen F Nicolaus: Artificial intelligence-powered chatbots in search engines: a cross-sectional study on the quality and risks of drug information for patients, BMJ Qual Saf Epub, 2024
11. Alexander Pan, David Musheyev, Daniel Bockelman, Stacy Loeb, Abdo E. Kabarriti: Assessment of Artificial Intelligence Chatbot Responses to Top Searched Queries About Cancer, American Medical Association, 2023
12. Elena Engel, Sascha Gell, Kathrin Karsay, Raffael Heiss: Engagement With Influencers as Sources of Health Information and Product Promotions: A Cross-Sectional Survey of Austrian Youth Aged 15–25 Years., Journal of Adolescent Health, Volume 78, Issue 1, 157 – 165, Jänner 2026